

Städtische Unruhen

Volker Turnau

Beispiel Augsburg – Unruhekette „Bürger gegen Bürger“

Stand: 20. April 2010

1300/01/03

Ursachen/Anlässe	Politische Ambitionen eines stadtritterlichen Patriziers (Siboto Stolzhiersch) und von Kreisen der Handwerkerschaft - die reichspolitische Situation (Anlass)
Protagonisten	Ein Patrizier und Sympathisanten gegen den großen und kleinen Rat
Verlauf	Konspiration der Verschwörer - Versuch misslingt - Verbannung des Siboto Stolzhiersch aus der Stadt - seine Rückkehr - Magistrat geht 1303 erneut gegen ihn vor wegen angeblicher Putschabsichten - beabsichtigt sei ein Verfassungs- und Herrschaftsumsturz, denn die Stadt sollte nur "zwen phleger haben, als an dem brief geschriben stat, da riche und arme über gesworen habent" . Siboto soll hingegen nach dem Bürgermeisteramt gestrebt haben.
Kurz- und langfristige Folgen	Misslungene Einführung der Zunftverfassung mit einem patrizisch-ritterlichen Bürgermeister an der Spitze

1340

Ursachen/Anlässe	Unzufriedenheit mit der patrizischen Stadtverfassung (Ursache) - finanzpolitische Engpässe (Anlass)
Protagonisten	"Bürger" gegen Patriziat
Verlauf	
Kurz- und langfristige Folgen	Verfassungsreform erschüttert die Patrizierherrschaft

1348

Ursachen/Anlässe	Politische Ambitionen zweier Angehöriger der stadtdligen Familie Portner (Vater und Sohn)
Protagonisten	Die Portner mit bürgerlichem Anhang (Zünfte?) sowie Landadeligen und Bauern gegen den Rat und die Juden
Verlauf	Rat verhindert den Pogrom nicht, schlägt jedoch den Aufruhr nieder - Verbannung der Portner auf Lebenszeit aus der Stadt
Kurz- und langfristige Folgen	Der Rat wehrt den Angriff einer Opposition ab, die eine Judenverfolgung als "Aufwind" zu nutzen sucht.

Ca. 1358

Ursachen/Anlässe	Zu geringe Löhne
Protagonisten	Gesellen der Weber gegen die Meister

Verlauf
Kurz- und langfristige Folgen

Einungsbildung
Misserfolg und Stadtverweise

1360/62

Ursachen/Anlässe
Protagonisten
Verlauf
Kurz- und langfristige Folgen

Kriegskosten
Die Handwerkerschaft (gegen die Administration)
Protestbekundung

1368

Ursachen/Anlässe
Protagonisten
Verlauf
Kurz- und langfristige Folgen

Alleinherrschaft der Geschlechter (Ursache) - "veintschaft und haß" zwischen "reich und arm" (Ursache) - Ungeldforderung (Anlass)
Bürgermasse, arm und reich, darunter die Handwerker unter ihren 24 Bannern, führend der Weberkellermeister - Widerpart: die beiden Ratskollegien, die "Geschlechter" (d.h. ein Teil der "Reichen")
Auflauf einer bewaffneten Menschenmasse (groz folk gewappent [...] rich und arm) vor dem Rathaus unter Führung des Weberkellermeisters - Forderung nach Bildung einer Zunft, d.h. nach Einführung der Zunftverfassung - die beiden Ratskollegien beugen sich den Forderungen.
Teilnahme der Handwerker am Stadtregiment, aber keine Zunftherrschaft, denn Einführung der Zunftverfassung überwindet auch die bisherige Spaltung unter den "Reichen" ("dem reichen und dem armen zu nutz und zehren, und das all alt veintschaft und haß ab sey, die gewesen sind under reich und arm"). Folge: "Zusammenarbeit der alten Führungsschicht mit der produzierenden und warenbewegenden Mittelschicht in der politischen Führungsschicht der Stadt" (Bosl, zit. n. Ehbrecht, Zu Ordnung und Selbstverständnis, 100). "Zwar hatte diese an Einfluß verloren, besetzte aber auch weiterhin einige einflußreiche Ämter wie das des Bürgermeisters" (ebd.)

1387

Ursachen/Anlässe
Protagonisten
Verlauf
Kurz- und langfristige Folgen

Ungeldforderung des Rates
ein "teil der handwerk und darzu vil armen lüt"
Die Ungeldforderung wird mit einer Gegenforderung beantwortet: "daz all purger ihr gut sturten, als lieb in wär", d.h. Forderung nach einer frei deklarierten Vermögenssteuer

1397

Ursachen/Anlässe
Protagonisten
Verlauf

Ungelderhebung
die Mehrheit der Handwerker ("der merer tail aller hantwerk" - arme Weber, Bäcker, Schuster, Schäffler, Schmiede) gegen die sogenannten Hochzünfte, die "erber purger und viel ander lüte von der gemaind"
Forderung nach Abschaffung des Ungeldes durch die o.g. Mehrheit der Handwerker, wohingegen die "erber purger

Kurz- und langfristige Folgen und viel ander lüte von der gemaind" am Ungeld festhalten wollen. Die Fordernden bewaffnen sich im Refektorium der Barfüßer. Der Stadtrat vermittelt
Abschaffung des Ungelds für alle Zeiten wird urkundlich zugesichert

1431/32

Ursachen/Anlässe

Protagonisten

Verlauf

Erhebungen (gegen den Rat?)

Kurz- und langfristige Folgen

1466

Ursachen/Anlässe

Protagonisten

Verlauf

Ungelderhebung seit 1461

Bäcker, Weber, Brauer, Hucker, Zimmerleute, Maurer, Fischer gegen den Rat

Dem Rat wird Misswirtschaft vorgeworfen. Aber: Ungelderhebung als Folge des Städtekrieges 1449/50 und des Reichskrieges 1461/62 gegen Herzog Ludwig von Bayern-Landshut. Ein gewaltsamer Konflikt wird durch Vermittlung der Reichsstädte Ulm, Memmingen, Nördlingen, Donauwörth verhindert

Kurz- und langfristige Folgen

Abschaffung aller neuartigen Ungelderhebungen ("do wurden alle neue ungelt aberkent")

1476-79

Ursachen/Anlässe

Protagonisten

Verlauf

Die niederen Zünfte fühlen sich in der Stadtherrschaft benachteiligt - Trennung zwischen niederen und höheren Zünften

Niedere Zünfte unter Führung des Ulrich Schwarz, Zunftmeister der Salzfertiger gegen höhere Zünfte

Absetzung des engeren geheimen Rates, stattdessen erweiterter Zunftmeisterausschuß, in dem alle Zünfte gleich stark vertreten waren - keine Trennung mehr zwischen höheren und niederen Zünften. König Friedrich III. werden die Vorkommnisse der Unruhen vorgetragen. Reaktion der höheren Zünfte: Sie verbünden sich mit den patrizischen Geschlechtern und stürzen Schwarz, der kurz nach seiner gewaltsamen Verfassungsänderung hingerichtet wird

Kurz- und langfristige Folgen

Die Patrizier gründen für die reichen Großkaufleute die "Gesellschaft der Mehrerer der Geschlechter", deren Mitglieder bald auch Zugang zur Herrentrinkstube erhalten.

1490 ff.

Ursachen/Anlässe

Protagonisten

Verlauf

Kurz- und langfristige Folgen

Bürgerschaft gegen den Rat

Auseinandersetzungen